

Katholizismus und
Antisemitismus
im Deutschen Kaiserreich

von

Olaf Blaschke

Vandenhoeck & Ruprecht
in Göttingen

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Die Formierung des katholischen Milieus und die Fusion mit dem Antisemitismus	30
II. Die Feuertaufe des Milieus im Kulturkampf und die Bewährungsprobe des Antisemitismus	42
1. Die Kirche im Machtkampf gegen den modernen Staat und die »Judenherrschaft«	43
2. Der Katholizismus im Ideologiestreit gegen Liberalismus und Judentum	48
3. Die Katholiken im Glaubenskrieg gegen Protestanten und Juden	52
III. Die Bewahrung des Bewährten: Konturen der Ghetto-mentalität und die Kontinuität ihres Antisemitismus	57
1. Dualismus und die zwei ewigen Lager: Gottesfürchtige und Gottesmörder	58
2. Integralismus im umzingelten Turm: Glauben in einer ungläubigen und »verjudeten« Welt	61
3. Revisionismus gegen die Abwege der Heilsgeschichte: Die Dekatholisierung als Ursache und die Rekatholisierung als Lösung der »Judenfrage«	64
IV. Der doppelte Antisemitismus	70
1. Der gute, katholische Antisemitismus oder: der »Christenschutz«	71
a) Religion statt Rasse	72
b) Herrschaft, Wirtschaft und Kultur oder: Weltmacht, Geldmacht und Geltungsmacht des Judentums	84

2. Der schlechte, widerchristliche Antisemitismus oder: die »Judenhatz«	91
a) Der Begriff Antisemitismus oder: »Wir sind keine Antisemiten, aber...« ..	91
b) Abwehr des Antisemitismus?	94
V. Die Funktionen des Antisemitismus im Katholizismus	107
1. Kontermodernisierung	108
2. Komplexitätsminimierung	110
3. Kohärenzmaximierung	113
4. Kompensation	115
5. Konkurrenzbewältigung	116
VI. Hochphasen: Periodische Schwerpunkte des Antisemitismus	119
VII. Hochburgen: Geographische Schwerpunkte des Antisemitismus	129
1. Ein nationaler Überblick: Der Katholizismus in den Regionen	131
2. Ein internationaler Seitenblick: Der Katholizismus in Österreich, Frankreich, den USA und der Schweiz	145
VIII. Die Konturen des katholischen Antisemitismus im Kontrast: Eine Kontrolle	159
1. Der Kulturkatholizismus: Die Alternative von links und der Abweg nach rechts	161
2. Der Protestantismus: Der kleine Unterschied und die große Gemeinsamkeit	172
3. Das Judentum: Die gute Miene und das böse Spiel	182
IX. Soziale Träger, Interessenten und Rezipienten des katholischen Antisemitismus	190
1. Die Kleriker: Päpste und Bischöfe, Priester und Jesuiten	190
2. Die Katholiken: Adel und Bürger, Kleinbürger, Arbeiter und Landbevölkerung	203
3. Der Antisemitismus im Alltag von Katholiken und Juden: Kontakt und Konflikt, Gefühl und Gewalt	228
4. Der politische Katholizismus	235
a) Das Zentrum in den Parlamenten	238
b) Politik als Fortsetzung des Glaubens mit anderen Mitteln	252

Resümee: Kontinuitäten vom Kulturkampf zum »Kirchenkampf« oder zwischen Syllabus und Shoa?	261
Anhang: Tabellen	283
Abkürzungen	296
Anmerkungen	299
Quellen- und Literaturverzeichnis	361
I. Quellen	361
II. Literatur	383
Register	429

Verzeichnis der Tabellen und Grafiken im Text

Tab. 1: Die politische Orientierung der Juden 1867–1914 (in %)	187
Tab. 2: Wachstum der katholischen Presse und Verteilung pro Person	211
Tab. 3: Mitglieder wichtiger katholischer Bücher- und Pressevereine	212
Tab. 4: Mitglieder in Bauernorganisationen	221
Grafik 1: Intensitätsphasen des Antisemitismus 1835–1919	121
Grafik 2: Antisemitische Stereotypenmuster (Veränderungen 1870–1919)	127
Grafik 3.1: Publikationen jüdenfeindlichen Inhalts und ihre Autoren	194
Grafik 3.2: Antisemitische Publikationen und ihre Autoren	194
Grafik 4: Antisemitische Stereotypenmuster: Verteilung auf Klerus und Laien	208

Verzeichnis der Tabellen im Anhang

Tab. 1:	Die Auflage untersuchter katholischer Periodika	283
Tab. 2:	Publikationen jüdenfeindlichen Inhaltes (88), antisemitische Publikationen (56), ihre Sterotypen und ihre Autoren	284
Tab. 3:	Antisemitische Stereotypenmuster im Katholizismus und ihre Veränderung 1870–1919	292
Tab. 4:	Stereotypenmuster und ihre Verteilung auf Klerus und Laien	293
Tab. 5:	Trägerschichten des katholischen Antisemitismus	294
Tab. 6:	Intensitätsphasen des katholischen Antisemitismus 1820–1919	295